

[ 14. Juni 2010 ]

## Ziel in Most nicht ganz erreicht



Am vergangenen Wochenende stand das nächste Rennen zur Schweizermeisterschaft in Most an. Nachdem wir am Mittwochabend Richtung Tschechien los gefahren sind, kamen wir am Donnerstagnachmittag gut auf der Rennstrecke an. Dann ging es ans Ausladen und Aufstellen – und das bei über 30 Grad.



Am Freitag hatten wir viel Zeit um die Strecke wieder kennen zu lernen und am Fahrwerk zu arbeiten. So konnte ich mit einem nicht schlechten Setup ins 1. Zeittraining starten. Es war nicht einfach bei so hohen Asphalttemperaturen auf gute Zeiten zu kommen, aber eine 1.38.200 reichte knapp vor Greg Junod für die vorläufige Pole-Position. Die Karten sollten aber am Samstagvormittag bei kühleren Bedingungen nochmals neu gemischt werden. Obwohl ich mich mit einer 1.37.768 noch um eine halbe Sekunde verbessern konnte, war Junod nochmals vier Zehntel schneller als ich. Beim Versuch diese Rundenzeit zu kontern, kam ich in einer Rechtskurve zu weit auf die Curbs hinaus, hoffte es würde noch reichen, da rutschte mir auch schon das Hinterrad weg. Es fing sich wieder und es entwickelte sich somit einen Highsider. Ich flog kopfüber über das Motorrad und schlug hart mit dem Kopf auf dem Asphalt auf. Zu guter Letzt erwischte mich noch mein eigenes Motorrad am Helm und hinterliess eine schöne Schürfwunde an meinem Kinn. Drei Minuten vor Schluss kam ich zurück an die Box und da das Motorrad so gut wie nicht beschädigt war, machte ich mich nochmals auf eine fliegende Runde – leider ohne Erfolg. Somit musste ich die Pole an Junod abgeben und startete das Rennen vor Lorenz Sennhauser und Simon Baumann an zweiter Stelle.



Bereits am Samstagnachmittag war der Start zum ersten Rennen. Da das Wetter verrückt spielte, verzögerte sich der ganze Zeitplan und die Reifenwahl wurde zu einem grösseren Thema. Unser Rennen wurde jedoch trocken gestartet. Ich startete nicht schlecht und bog



als Zweiter hinter Sennhauser in die erste Kurve ein. Ein wenig später konnte ich die Führung übernehmen – leider übersah ich eine gelbe Flagge beim Überholmanöver und liess ihn deshalb in der nächsten Kurve wieder passieren, um keine Strafe zu kassieren. Zwei Kurven später überholte ich ihn dann erneut und versuchte mich an der Spitze abzusetzen. Wie befürchtet setzte der Regen ein und es kamen immer mehr Regentropfen vom Himmel. Beim Herausbeschleunigen aus einer Kurve rutschte mir das Hinterrad weg, musste deshalb einen weiten Bogen gehen und Junod, der zwischenzeitlich hinter mir angelangt war, schlüpfte innen durch. Eine Runde später wurde das Rennen abgebrochen, da die Strecke schon zu nass war. So ging das ganze Prozedere wieder von vorne los und das Rennen wurde über fünf Runden neu gestartet. Mein Start war erneut gut und ich kam an der Spitze aus der ersten Runde zurück. Bei hart umkämpften fünf Runden mit Junod und mehreren Überholmanövern, hatte ich leider am Schluss das nachsehen, da mein finaler Angriff in der letzten Runde in die Hosen ging und ich einen kleinen Umweg durch das Kiesbett machen musste. So musste ich schauen, dass ich den zweiten Platz noch sicher ins Ziel bringen konnte.



Am Sonntag war das Wetter zum Glück beständiger – dafür machte mir mein angeschlagenes Handgelenk und Knie vom Highsider am Vortag zu schaffen. Pünktlich um 11.20 Uhr startete das zweite Rennen. Ich kam gut weg, konnte sofort die Führung übernehmen und es gelang mir einen Vorsprung von zwei Sekunden herauszufahren. Dieser schmolz jedoch Runde für Runde dahin und das Unvermeidliche trat ein: Junod überholte mich. Ich konnte noch einmal kontern, musste dann aber einsehen, dass er heute einfach nicht zu schlagen war. So musste ich mich erneut mit einem zweiten Platz zufrieden geben.



Ich habe dieses Wochenende mein Ziel in der Meisterschaft aufzuschliessen klar verfehlt. Einige kleine Sachen stimmten nicht 100%ig und um starke Gegner zu schlagen muss das Gesamtpaket einfach perfekt sein. Das nächste Rennen findet am ersten Juli-Wochenende auf dem Pannonia-Ring statt. Obwohl ich noch nie auf dieser Strecke war, ist mein Ziel wieder klar gesetzt.